



Erhebliche Raumnot herrscht an der Fachoberschule in der Landshuter Straße.

Foto: MZ-Archiv

FOS/BOS: Parlamentarier drängen Stadt zu mehr Eile

POLITIK Mitglieder des Bildungsausschusses im Bayerischen Landtag machten sich vor Ort ein Bild. Sie forderten eine schnelle Lösung im Interesse der Schüler.

VON HANS SCHERRER, MZ

REGENSBURG. „Es war ein Hilferuf, aber jetzt sind wir zuversichtlich, dass Bewegung in die verfahrenere Situation kommt.“ Franz Schuster, der Elternbeiratsvorsitzende der FOS/BOS, glaubt an den Erfolg einer Petition an den Bildungsausschuss des Bayerischen Landtags. Gestern war eine Delegation aus München vor Ort, um sich ein Bild von der Lage zu machen.

„Ich habe auch die Kollegen aus anderen Fraktionen eingeladen“, sag-

te MdL Margit Wild (SPD). Mitgekommen waren aus der Region Franz Rieger (CSU), Maria Scharfenberg (Grüne) sowie Tanja Schweiger (Freie Wähler). „Allerdings liegt die Planungs- und Entscheidungshoheit in Sachen FOS/BOS bei der Stadt Regensburg“, stellte Wild klar. „Wir als Landtagsabgeordnete können allenfalls an die Verantwortlichen der Stadt appellieren, eine Lösung im Interesse der Schüler herbeizuführen.“

Und auch das wird noch dauern. Denn derzeit befindet sich der Landtag in den Sommerferien. Danach aber, am 30. September, werde sich der Ausschuss für Bildung, Jugend und Sport mit dem Thema befassen und einen offiziellen Appell an die Stadt formulieren, „der ganz im Interesse der Schüler sein soll“, sagte Wild. Das Problem sei in Regensburg ja die eklatante Raumnot. „Es gibt derzeit wieder mehr Anmeldungen von

Schülern, als die Schule überhaupt aufnehmen kann.“ Bis zum Neubau der Schule müsse die Stadt eine Interimslösung finden. „Es gibt schließlich genügend geeignete Räume, die die Stadt übergangsweise zur Verfügung stellen kann und auch soll.“

Deutlicher wurde Franz Rieger. „Ich fordere die Stadt auf, jetzt mit den Planungen für den Schulneubau zu beginnen und nicht erst abzuwarten, bis das Grundstück zur Verfügung steht.“ Denn klar sei, dass die Stadt das Grundstück auf dem Gelände der Nibelungenkaserne vom Bund bekommt. „Wenn wir jetzt schon planen, können wir auch früher Fördergelder beantragen und vermutlich auch früher mit dem Bau beginnen.“

Ob der Elternbeirat mit den Besuch von gestern zufrieden war? „Aber ja“, sagte Schuster. „Schon ein Appell aus dem Landtag ist ein Teilerfolg, denn steter Tropfen höhlt den Stein.“

GUT ZU WISSEN

► **Geplant ist** ein Neubau der FOS/BOS auf dem Gelände der ehemaligen Nibelungenkaserne.
► **Zeit** befindet sich das Grundstück jedoch noch im Besitz des Bundes.
► **Nach dem Erwerb** des Grundstücks durch die Stadt soll nach derzeitigem Stand mit den Planungen für den Neubau begonnen werden.

► **Der Baubeginn** ist für Ende 2013 vorgesehen.
► **Schon jetzt** aber liegen zirka 150 bis 200 Schüler-Anmeldungen mehr für das kommende Schuljahr vor, als die Schule aufnehmen kann.
► **Gefordert wird**, dass die Stadt übergangsweise geeignete Räume in anderen Gebäuden zur Verfügung stellt. (hs)



„Die Stadt soll jetzt schon mit den Planungen für den Neubau beginnen.“

FRANZ RIEGER